



Jedes Gründungsmitglied zahlte am 10.10.1957 3 Mark ein  
(wer später eintrat, musste 5 Mark Aufnahmegebühr zahlen)  
Der Mitgliedsbeitrag betrug 1 Mark im Monat,  
für die damalige Zeit ein durchaus nennenswerter Betrag !

Dem Gründungsvorstand gehörten an:

Präsident: Peter Roggendorf  
Geschäftsführer: Johann Melder  
Kassierer: Wilhelm Hermanns

Die Geschehnisse der Funkengarde nahmen war:

Kommandant: Robert Giesgen  
Funkenmariechen: Else Linden  
Funkenoffizier: Franz Löhr

Die damalige „Gemeinschaft Hockenbroich“ brachte dabei folgendes Inventar  
in die neugegründete Gesellschaft ein:

1 „Prinzen-Anzug“  
1 Präsidenten-Mütze  
1 Paar Rote Stiefel  
10 Komitee-Mützen für den Elferrat  
12 Mützen für die Funkengarde  
13 Weiße Hosen und Rote Jacken  
1 Hut für den Funkenoffizier  
2 Husaren-Röcke mit Mützen  
12 Holz-Gewehre sowie 108 Mark in bar

1. Prinz der neugegründeten KG war Walter I. (Geintzer), späterer  
Präsident und zuletzt Ehrenpräsident. Drei der ehemaligen Aktiven der  
1. Stunde sind auch 2011 noch dem Verein treu: Franz Löhr und Helmut  
Roitzheim, beide damals in der Funkengarde, sowie Josef Strang.

Gründung am 10. 10. 1957.

Gemeinschaft Scheiff Membr.

Am 10. 10. 1957. wurde die Karnevalsgesellschaft Kirchheim aus der Gemeinschaft Hockenbroich gegründet.

Es wurde von der Gemeinschaft Hockenbroich übergeben und an die Karnevalsgesellschaft Kirchheim geschenkt und auf jeden Anspruch verzichtet

100 Gold 108, Mark

- 1 Prinzenanzug
- 1 Präsidentenmütze
- 1 paar rote Stiefel
- 10 Komikemützen für Elfenrot
- 12 Mützen für Funkengeister
- 13 weiße Hosen
- 13 Jacken
- 1 Hut für Funktion-Offizier
- 2 Hüfaren Röcke mit Mützen
- 12 Holzgeschosse

.... die Hockenbroicher haben „auf jeden Anspruch verzichtet“!

Janne Josef Heurichs	50,00	✓
Böhmer von Stolzhelm	10,00	✓
für Orben	25,00	✓
	<u>256,20</u>	



Wenn ich Sie Kniepe

22,00	✓
30,00	✓
772,00	✓
1,70	✓
26,65	✓
<u>1.034,45</u>	



Blau sind die Veilchen

Der Protokollführer des 1. Kassenbuches hatte offensichtlich eine künstlerische „Ader“, anders sind die ornamentalen Schriften und die vielen Skizzen und Zeichnungen nicht zu erklären. (Vielleicht war ihm ja auch nur langweilig ?)

Der ersten, 10-jährigen Amtszeit von Peter Roggendorf, der auch lange Zeit die Geschichte des Tambourcorps „Edelweiss“ mitgestaltete, folgten in den nächsten Jahren Heinz-Willi Altendorf (67-68), Johann Roggendorf (68-70), leider nur kurzfristig Josef Krieger (70) und dann Walter Geintzer (70-73) als Präsident.

Die frühen Jahre der KG Geschichte waren gekennzeichnet von einem Karneval, der sehr vom Lokalkolorit des Dorfes mit „Klatsch und Tratsch“ geprägt war und (fast) ausnahmslos von einheimischen Karnevalisten gestaltet wurde.

Die allererste KG-Sitzung am 12.1.58 kostete 758 Mark und 40 Pfennige, wobei die 6-Mann Kapelle allein mit 150 Mark zu Buche schlug. Kleinster Ausgabeposten war der Eintrittskartenblock, der kostete 1,10 Mark!

Die Einnahmen beliefen sich auf 1004,35 d.h. man hatte 245,95 Überschuss erwirtschaftet. Der 1. Rosenmontagszug 1958 kostete 1034,45 (davon 444 Mark für 4 Zentner Kamellen und Schokolade), die Sammlung im Dorf hatte 1031,40 ergeben d.h. hier machte man ein Minus von 3 Mark 5 Pf.



**Rosenmontag 1953, u.a. Schmitz, Wiskirchen, Roggendorf, Bertram**

In den ersten beiden Jahren der KG hielt man neben den eigenen Sitzungen auch noch Sitzungen auswärts ab, und zwar 1958 in Wachendorf (Eintrag im Kassenbuch: 166,65 Mark verdient!!) und 1959 in Antweiler (+ 72 Mark). Danach ließ man aber davon ab, offensichtlich, weil sich der Aufwand einfach nicht mehr lohnte.

**Nachfolgend 2 Bilder vom Sitzungskarneval in den 50-er Jahren**





**„Zwei Wiever beim Klaafe en d'r Bütt“**



**1956 auf der Bühne im Saal, u.a. links „Rosi aus Berlin“**



**1. Rosenmontag der neuen KG im Jahr 1958,  
Mitglieder der Tanzgarde u.a. mit Helmut Roitzheim (unten Mitte)**



**Rosenmontagsumzug in den 50-er Jahren (oben und unten)**



Kleine Reminiszenz an die „Guten alten Zeiten“. Lehrer Keul bekam für's Liedereinstudieren die Benzinkosten erstattet. Das waren im Jahr 1962 z.B. 15,95 Mark für 30l, d.h. 1Liter Benzin kostete damals 53 Pf. bzw. umgerechnet 27 Cent ! Welch traumhafte Benzinpreise damals.

Über lange Jahre gab es einen fixen Betrag von 25 Mark im Ausgabenbudget, das war der Friseur, der die Garde frisierte und schminkte. In den ersten Jahren zunächst aus Stotzheim kommend, später dann aus Kirchheim selbst; offensichtlich gab es wohl anfangs in Kirchheim keinen geeigneten Friseur.

Und die GEMA war übrigens von Anfang an auch immer dabei!

Erste bekanntere Karnevalsgrößen kamen 1966 nach Kirchheim:

„Dotz un Dötzche“ 70 Mark  
„Drei Höötche“ 100 Mark  
„Schlauch un Schläuchelche“ 120 Mark

Der uns heute bekannte Sitzungskarneval mit Spitzenkräften des Rheinischen Karnevals begann in den 70er Jahren.

Präsident Matthias Kastert und sein Vize Heinz-Willi Altendorf holten die ersten „Kölner Stars“ zu unseren Sitzungen, u.a. kamen 1979 die „Bläck Fööss“ nach Kirchheim und bekamen damals 1.800 Mark, das waren satte 300 Mark mehr als das gesamte Wurfmaterial des Rosenmontagszugs kostete, die ganze Sitzung kostete 4.500 Mark.

Heutzutage wären die „Bläck Fööss“ nicht unter 2.500 € für einen Kurzauftritt zu haben.

Wir hatten aber auch Künstler in den eigenen Reihen; so hatte Hein Büllesfeld - neben vielen Büttenreden - auch eine Kirchheimer Hymne zu einem Walzertakt geschrieben (die Noten sind leider nicht überliefert, wer die Melodie jedoch kennt, bitte unter [archiv@kg-kirchheim.de](mailto:archiv@kg-kirchheim.de) melden!)

Und über viele Jahre hat neben vielen anderen die uns allen bekannte Anna Zilligen die Kirchheimer Karnevalsjecken auch mit „Selbstgereimtem“ erfreut.

# **Kirchheim Schönes**

*( Walzerlied von Hein Büllfeld )*

*Wer kennt dich nicht, du herrliches Eifelland!  
In Rheinischen Gauen als Perle bekannt,  
am Rande deiner stillen, sonnigen Höhn  
liegt Kirchheim am Steinbachsee, so wunder- wunderschön.*

*Refrain für alle Strophen:*

*Drum sagen all, die einmal hier,  
„Kirchheim, schönes, bist der Eifel Zier!“*

*O Wanderer, der über die Hügel zieht,  
sein träumender Blick die Flur überflieht,  
in seiner Brust das Herz zum Himmel jauchzt,  
wenn er das Steinbachtal und seinen Wald belauscht.*

*Refrain: Drum ---*

*Wo Waldesluft durch stolze Wipfel weht,  
der Habicht hoch im Blauen seine Kreise dreht,  
der Waidmann zieht frühmorgens auf die Pirsch,  
im schönen Steinbachtal zu jagen Reh und Hirsch.*

*Refrain: Drum ---*

*Zierlich und schlank sind die hübschen Mädels hier,  
sonnig und schön, wie die Auen schier,  
klare Augen und einen graden Sinn,  
sind reizende Perlen eines wahren Eifelkind.*

*Refrain: Drum ---*

*Verbunden sind auch Land und Leute hier,  
kernige Menschen, das merke dir!  
Die derbe Hand des Bauern führt den Pflug  
durch Eifelerde, die stolze Ähren trug.*

*Refrain: Drum ---*

Der 1. Amtsperiode von Matthias Kastert (73-78) folgten Rolf Wendel (78-83), Fritz Metz (83-85) und nochmals Rolf Wendel (85-86), ehe die 2. Amtszeit von Matthias Kastert 1986 für weitere 5 Jahre begann.

91 - 94 leitete Elmar Giernich die Geschicke der KG, von 1994 - 2011 hieß der Präsident Manfred Sievernich, der damit die absolut längste Amtszeit aller Präsidenten aufweisen kann.

In seine Amtszeit fielen dann auch das 40 bzw. 50 jährige Vereinsjubiläum, die beide in großem Rahmen und jeweils mit Festschriften gefeiert wurden.



**Bei der Sitzung in der Jubiläums-Session 2006/2007 mit Sitzungspräsident Jürgen Altendorf, Prinzessin Elisabeth I. und Ehrengast Bettina Böttinger**

Seit Juli 2011 steht mit Rosemarie Metz erstmals eine Frau an der Spitze unserer KG. Sie war anfangs in der Funkgarde aktiv, 1983 dann Prinzessin zusammen mit Prinz Fritz I. ihrem Mann und im Jahr 2001 bildete sie als Prinz zusammen mit Bauer Marika (Schmitz) und Jungfrau Jutta (Zanger) das bis zum heutigen Tag 1. und einzige Weibliche Dreigestirn der KG Kirchheim.

So sehr sich die Zeiten auch änderten - Präsidenten kamen und gingen - Achim Apmann war immer in unterschiedlichen Ämtern aktiv. Zunächst heimliches Mitglied der KG seit 1958 - leider kein Gründungsmitglied, da seine Mutter ihn damals für zu jung befand - war er anfangs Tanzoffizier später auch Prinz (1965).

Mehr als 40 Jahren war er im Vorstand tätig und leitete zuletzt die Geschicke „seiner“ KG bis 2007 als Geschäftsführer/Schatzmeister.

Sein besonderes Engagement wurde 2006 mit der Verleihung des höchsten Karnevalsordens in Deutschland gewürdigt:

### **„Verdienstorden des BDK in Gold mit Brillanten“**



**Achim & Brunhilde Apmann mit Michael Dormagen vom Regionalverband**

Er stand jedem jederzeit mit Rat und Tat zur Seite; traten im Vorstand manchmal knifflige Fragen auf, hieß es immer: „da müssen wir erst mal den Achim fragen“. Ohne Achim Apmann wäre die KG wohl nicht „der“ Verein geworden, der er heute ist.

Und selbst mit seinem Ableben im Jahr 2009 hat er mit der Stiftung einer Vereins-Standarte dazu beigetragen, dass die Erinnerung an ihn stets wachgehalten werden wird. Die Standarte wurde in der Session 2010 im Rahmen einer Messe „op platt“ feierlich geweiht.



**Weihe der von Achim Apmann gestifteten Standarte während der „Mess op platt“ in der Session 2010 durch Pfarrer Berg**

Noch anzumerken sind im Rahmen der Vereinsentwicklung die Eintragung ins Vereinsregister als „Eingetragener Verein“ e.V. im Jahr 1982, die Neufassung der Vereinssatzung 1997 sowie der Beitritt zum Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel des Bund Deutscher Karneval e.V. im Jahre 1999.

..... **Hier endet Teil 1 der Download-Version** .....

**Copyright KG Kirchheim 1957 e.V.**